



# Aethiopica 7 (2004)

International Journal of Ethiopian and  
Eritrean Studies

---

VERENA BÖLL, Universität Hamburg

**Review**

HARALD MÖLLER, *DDR und Äthiopien. Unterstützung für ein  
Militärregime (1977–1989): Eine Dokumentation*

Aethiopica 7 (2004), 232–234

ISSN: 1430–1938

---

Published by

Universität Hamburg

Asien Afrika Institut, Abteilung Afrikanistik und Äthiopistik

Hiob Ludolf Zentrum für Äthiopistik

HARALD MÖLLER, *DDR und Äthiopien. Unterstützung für ein Militärregime (1977–1989): Eine Dokumentation* = Beiträge zur Friedensforschung und Sicherheitspolitik 7. Berlin: Verlag Dr. Köster, 2003. 126 Seiten, € 22,80. ISBN 3–89574–492–1.

Die erste Delegation aus der DDR kam in Äthiopien kurz nach der Machtübernahme durch Mengistu an (4. Februar 1977). Mengistu Haile Mariam (Məngistu Haylä Maryam), der anschließend am 11. Februar 1977 zum Oberbefehlshaber des Heeres und Chef des *därg* gewählt wurde, sprach mit Werner Lamberz, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK (Zentralkomitee) der SED (Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands). Sie vereinbarten eine sofortige geheimdienstliche Kooperation zwischen der DDR und Äthiopien. In den Jahren 1977 und 1978 hielten sich viele Beratergruppen in Äthiopien auf, ausgestattet mit weitreichenden Rechten. Die Dritte im Bunde war die UdSSR, die einen noch stärkeren Einfluß auf Äthiopien ausüben wollte. Die DDR absolvierte bis Ende 1989 einen Balanceakt zwischen Äthiopien und der Sowjetunion.

In dem vorliegenden Buch wird der Versuch unternommen, die Aufarbeitung der jüngsten Geschichte der DDR im Hinblick auf die "Entwicklungspolitik" anzustoßen. Insgesamt gibt es erst wenige Veröffentlichungen zu diesem Thema, obwohl reichhaltiges Quellenmaterial zur Verfügung steht. Die zehnjährige Erforschung der DDR-Zeitgeschichte thematisierte auch die Außenpolitik, die afrikanischen Partner der DDR wurden jedoch nur peripher behandelt. Die DDR war seit den 70er Jahren aktiv in Afrika, u.a. in Äthiopien, Somalia, Libyen und Mosambik. Die politischen und staatlichen Beziehungen zwischen Äthiopien und der DDR sind bislang nicht genügend wissenschaftlich erforscht, obwohl die Dokumente in den deutschen Archiven lagern. Die Archivarbeit in den äthiopischen Beständen ist noch grundsätzlich zu leisten, eine Dokumentation mit Originaldokumenten wäre hier wünschenswert. Das ergiebigste Archiv auf deutscher Seite war für den Autor die Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv (SAPMO). Die vorgelegte Studie präsentiert dementsprechend die Zeitgeschichte aus Sicht der DDR.

HARALD MÖLLER legt den Schwerpunkt seiner Arbeit auf die Außen-, Außenwirtschafts- und Entwicklungspolitik, Militärbeziehungen und Gaben. Die Niederwerfung und Flucht Mengistus im Mai 1991 kann besser eingeordnet werden, wenn Hintergrundinformationen der DDR zugänglich gemacht werden. Der Autor stellt am Schluß seiner Betrachtungen die These auf, dass das äthiopische Militärregime ohne die Hilfe der DDR, neben ihren massiven Waffenlieferungen auch die diplomatischen Bemühungen, bereits 1978 zusammengebrochen wäre (S. 59). Er hat in seinem Buch den Versuch

unternommen, die vorliegenden Dokumente in dieser Hinsicht zu verwerten. Dies ist ihm jedoch nur bedingt gelungen, da viele Zusammenhänge nicht gezeigt werden und weiterführende Hinweise kaum gegeben werden. Die Bedeutung der DDR für Äthiopien wird jedoch gut sichtbar, nicht zuletzt durch die Auswirkungen der sogenannten "Kaffeepolitik" der DDR. Die Kaffeefuhren sollten 1978 wegen finanzieller Probleme verringert werden und der Konsum gesenkt werden, mit teilweisen drastischen Maßnahmen, wie die Einstellung der Kaffeesorte "Kosta", die Einführung des Gerstenkaffees und die Erhöhung der Preise. Äthiopien und die DDR schlossen dann ein Tauschgeschäft ab. Äthiopien bekam für seine Kaffeelieferungen Waffen und die DDR ein Drittel der gesamten Kaffeefuhr. Diese "sozialistische Tauschaktion" ergab für Äthiopien 7000 Maschinenpistolen und 500 LKWs, die Waffenlieferung ermöglichte es dem *därg*, die Rebellen ("Konterrevolutionäre") zu schlagen (S. 56).

Das Interesse der DDR richtete sich jedoch nicht nur auf Äthiopien, sondern auch auf Eritrea. Der Autor führt Gespräche zwischen Vertretern des ZK und der SED und der Eritreischen Befreiungsfront-Volksbefreiungskräfte (ELF-PLF) an (S. 74–80). Die DDR hatte Interesse daran, Eritrea an der Revolution mit den sozialistischen Zielen in Äthiopien zu beteiligen und zur Übernahme der Politikformen zu bewegen: "Den Eritreern muß durch konkrete Schritte klar gemacht werden, daß die Gemeinsamkeit der sozial-ökonomischen Ziele stärker ist als nationale Gegensätze", SAPMO-BArch DY 30 IV 2/2.033/120, Datum nicht angegeben, wahrscheinlich November 1977 (S. 79).

Die Hintergründe für die Verbindung DDR, Äthiopien und Libyen werden ebenfalls in dem Buch angeschnitten, doch bleiben mehr Fragen offen, als beantwortet werden können. Der Tod der o.g. DDR-Verhandlungsführer Werner Lamberz und Paul Markowski, Mitglied des ZK der Partei, am 6. März 1978 mit dem Hubschrauber in Libyen auf dem Weg nach Äthiopien ist immer noch nicht vollständig aufgeklärt. Der Autor führt hier das Dokument SAPMO-BArch DY 30 IV 2/2.033/131 an. Das Dokument trägt den Namen "Bericht über die Untersuchungsergebnisse zum Hubschrauberunglück" und ist als Anlage an das Schreiben des Botschafters der DDR in Libyen, Herrn Seidel, an das ZK der SED vom 2. April 1978 beigefügt (S. 97–102). In dem Dokument wird der Start des Hubschraubers nach Gesprächen mit Muammar al-Ghaddafi (Mu<sup>ʿ</sup>ammar al-Qa<sup>ḍ</sup>ḍāfi) um 20:30 Uhr berichtet. Den Piloten wird nachgewiesen, dass sie nicht in der Dunkelheit fliegen konnten, dies wird als der wahrscheinliche Grund für den Hubschrauberabsturz angegeben.

Das vorliegende Buch ist zweigeteilt, nach einer gestrafften historischen Darstellung (S. 3–59) folgen die abgeschriebenen Originaldokumente (S. 60–110). Anschließend kommen die Endnoten und Anmerkungen (S. 111–

121), die Literaturangaben (S. 122–123) sowie ein Abkürzungsverzeichnis (S. 124–126). Eine Kurzbiographie mit Photographie des Autors (S. 127) schließt das Buch ab.

Der Autor versteht seine Veröffentlichung als Beitrag zur Erforschung der Geschichte der DDR und Äthiopiens. Eine gründlichere Auswertung der Quellen und die Wiedergabe zumindest eines Teiles der Originale wäre zu begrüßen gewesen. In den Texten sind Flüchtigkeitsfehler, wie Mngistu anstatt Mengistu (S. 110). Im Abkürzungsverzeichnis fehlt z.B. DERG, und SAPMO sollte nicht nur bei den Abkürzungen, sondern auch als SAPMO-BArch bei den Literaturangaben als Quelle aufgeführt werden. Die Archivangaben fehlen.

Insgesamt gesehen kann das Buch jedoch gut als Einstieg in das Thema der staatlichen Beziehungen zwischen DDR und Äthiopien dienen. Der Autor hat durch seine Archivarbeit unveröffentlichte Dokumente zugänglich gemacht.

#### Literaturhinweise

HANS JOACHIM DÖRING, *“Es geht um unsere Existenz”. Die Politik der DDR gegenüber der Dritten Welt am Beispiel von Mosambik und Äthiopien*. Berlin 1999.

ULF ENGEL, HANS GEORG SCHLEICHER, *Die beiden deutschen Staaten in Afrika: Zwischen Konkurrenz und Koexistenz*. Hamburg 1998.

Scholtyssek, Joachim, *Die Außenpolitik der DDR* (= Enzyklopädie deutscher Geschichte 69). München 2003.

Verena Böll, Universität Hamburg

GERARD COLIN, *La version éthiopienne de l'histoire de Bsoy. Édition critique et traduction française* (Pontificio Istituto Orientale Roma, Patrologia Orientalis Tome 49 – Fascicule 3 – N° 219, Turnhout, Belgique: Brepols, 2002). Pp. 79 [= 285–363]. Price: € 36,-.

L'edizione della versione etiopica della *Storia di Bsoy*, leggendariamente attribuita a Giovanni Colobo, “il Corto” o “il Nano”, contemporaneo e sodale di Bsoy e come lui presumibilmente vissuto dalla prima metà del IV sec. ai primi due decenni del V, costituisce un contributo importante sulla via, ancora lunga, della ricostruzione delle tradizioni agiografiche relative al padre eponimo, tra l'altro, di un monastero, ancora esistente, del deserto di Scteti, nel Wādī 'l-Naṭrūn (oltre a HUGH GERARD EVELYN WHITE, *The Monasteries of the Wādī 'n Naṭrūn*, 3 voll. [Publications of the Metropolitan Museum of Art, Egyptian Expedition 2, 4 e 8, New York: